

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung im August 2022

A) Ausstellungen – Oktober 2022

Noch bis 16. Oktober 2022

Der Elch – Klischee und Wirklichkeit eines Symboltiers

Der größte Hirsch der Welt und ein in Europa sehr beliebtes Wildtier ist der Elch. In der Sonderausstellung erfahren die Besucherinnen und Besucher Spannendes über das Symboltier der Ostpreußen. Seine besondere Geweihform, die große Nase, sein staksiger Gang und die Fähigkeit, sich schon in lichter Vegetation fast unsichtbar zu machen, ließen die Menschen eine besondere Beziehung zum Elch entwickeln. Er war Mythos, eine Verbindung zu den Göttern, beliebtes Motiv in der Kunst, aber auch ein wertvolles Reservoir für Nahrung und Gebrauchsgegenstände. Heute werden Elche durchweg positiv gesehen und zählen zu den am häufigsten in der Werbung eingesetzten Tieren. Ihre natürlichen Lebensräume wurden vom Menschen besiedelt. Die Elche wurden zurückgedrängt und verschwanden fast gänzlich aus Mitteleuropa. Seit einigen Jahren kommen jedoch immer wieder Elche über die Grenzen im Osten und Südosten. Können sie in Deutschland heimisch werden?

Noch bis 29. Januar 2023

Romantische Augen-Blicke. Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Kunst des 19. Jahrhunderts aus einer Privatsammlung

In der Kabinettausstellung werden erstmals 40 Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Provenienz aus der Ostdeutschen Studiensammlung des Sammlers Helmut Scheunchen präsentiert. Gezeigt wird eine Auswahl von Zeichnungen, Aquarellen, Druckgrafiken und Gemälden deutschbaltischer Künstlerinnen und Künstler oder solchen, die in den Ostseeprovinzen des russischen Reiches im 19. Jahrhundert gearbeitet haben. Diese ermöglicht einen aufschlussreichen Einblick in die kunstgeschichtliche Situation dieser Region und die damalige künstlerische Erlebniswelt. Es sind alle bedeutenden Bildgattungen in dieser Präsentation vertreten: das Porträt, die Landschaft, das Genrebild, das Historienbild oder auch das mythologische Bild, darunter für das Baltikum so bedeutende Künstler wie Carl Gotthard Graß (1767-1814), Woldemar Hau (1816-1895), Otto Friedrich Ignatius (1794-1824) oder Gerhard von Kügelgen (1772-1820).

B) Veranstaltungen – Oktober 2022

Sonntag, 2. Oktober 2022, 14.00 Uhr, 1,50 € zzgl. Eintritt

Romantische Augen-Blicke. Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Kunst des 19. Jahrhunderts aus einer Privatsammlung

Öffentliche Sonntagsführung mit Dr. Gisela Aye

Gezeigt wird eine Auswahl von Zeichnungen, Aquarellen, Druckgrafiken und Gemälden deutschbaltischer Künstlerinnen und Künstler oder solchen, die in den Ostseeprovinzen des russischen Reiches im 19. Jahrhundert gearbeitet haben. Besucherinnen und Besucher erhalten einen Einblick in die kunstgeschichtliche Situation dieser Region und die damalige künstlerische Erlebniswelt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de ist erforderlich.

Dienstag, 4. Oktober 2022, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. Eintritt

(inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Kants Idee vom Ewigen Frieden – mehr als ein Philosophentraum

Vortrag mit Diskussion im Rahmen der Reihe „Museum erleben“

mit Dr. Tim Kunze

Die kleine Schrift „Zum Ewigen Frieden“ ist einer der bekanntesten Texte von Immanuel Kant und die berühmteste Friedensschrift der Geschichte. In seinem Vortrag diskutiert der Kurator der bis 2024 in Lüneburg entstehenden Kant-Ausstellung die Thesen Kants. In Recht und Gesetz sieht Kant die wirksamsten Mittel gegen die ewige Spirale von Krieg und Gewalt. Wie stichhaltig ist das angesichts der heutigen kriegerischen Konflikte? Wie können wir heute das Kantische Friedensprojekt voranbringen?

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de erforderlich.

Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18.30 Uhr, Eintritt: 4,00 €

Zur Geschichte der Pfarrfrauen

Vortrag von Dr. Doris Riemann anlässlich des 470. Todestages von Katharina von Bora. Historisches Vorbild für die evangelische Pfarrfrau war Katharina von Bora, die Ehefrau des Reformators Martin Luther. Bis in die 1960er Jahre erwartete die evangelische Kirche, dass die Ehefrau des Pfarrers das Amt ihres Mannes mitgestaltet und sich in den verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens engagiert. Pfarrfrau zu sein, war ein Beruf – auch wenn er nicht bezahlt wurde. Der Modernisierungs- und Liberalisierungsprozess der Kirche brachte einschneidende Veränderungen für das Leben der Ehefrauen protestantischer Pfarrer.

Mit dieser Umbruchsphase von Pfarrhaus, Amt und Gemeinde in der Mitte des 20. Jahrhunderts nahm die evangelische Kirche Abschied von der traditionellen, jahrhundertlang gültigen und gelebten Ordnung der Geschlechter.

Dr. Doris Riemann arbeitete viele Jahre am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie der Leibniz Universität Hannover. 2015 erschien ihre Publikation „Protestantische Geschlechterpolitik und sozialtechnische Modernisierung: Zur Geschichte der Pfarrfrauen“.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de ist erforderlich.

Mittwoch, 12. Oktober 2022, 18.30 Uhr, Eintritt: 6,00 €

Steinort/Sztynort in Masuren nach 1945

Geschichte und Geschichten

Vortrag und Lesung mit Dr. Hannah Wadle und Ulla Lachauer

Das Steinorter/Sztynorter Schloss in Masuren ist der ehemalige Stammsitz der traditionsreichen ostpreußischen Adelsfamilie von Lehndorff. Der letzte Besitzer, Heinrich Graf von Lehndorff, war einer der „Verschwörer“ des 20. Juli 1944. Nach dem misslungenen Hitler-Attentat in der Wolfsschanze wurde er inhaftiert und im September 1944 hingerichtet. Steinort ist im Januar 1945 von den Kriegszerstörungen verschont geblieben. Nach längerer Besetzung durch die Rote Armee war im Schloss ab den 1950er Jahren eine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (PGR) untergebracht. In den 1990er Jahren haben die Besitzer mehrmals gewechselt und ließen das Schloss stark verfallen. Seit 2009 gehört das Schloss der polnisch-deutschen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz, die sich um seine Rettung bemüht. Die Anthropologin Dr. Hannah Wadle stellt die Geschichte Steinorts nach 1945 dar. Danach liest die Autorin und Journalistin Ulla Lachauer einige Biografien, die sie im Rahmen des Projekts „Steinorter/Sztynorter Migrationsgeschichten“ geschrieben hat. Zu Wort kommen Menschen, die mit Steinort verbunden sind. Aus vielen verschiedenen Perspektiven werden Vergangenheit und Gegenwart lebendig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 13. Oktober, 15.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Objekte, die Geschichten erzählen

Kinderclub mit Monja Breyer

Ein Museum ist voller Gegenstände, die Geschichten erzählen. Die Kinder gehen auf die Suche nach Museumsobjekten, zu denen ihnen selbst lustige Geschichten einfallen – vielleicht wahre oder auch erfundene? Auf jeden Fall kann das ganz schön Spaß machen. Die Geschichten werden in ein kleines Heft geschrieben und bebildert. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Dienstag, 18. Oktober 2022, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. Eintritt
(inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Johann Gottfried Herder und der europäische Osten

Vortrag mit Dr. Jörn Barfod im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Spätestens seit der Ukraine-Krise wird vielen Menschen deutlich, wie sehr Osteuropa ein Teil Europas ist und wie nötig eine größere Aufmerksamkeit für diese Region wäre. Um das Wissen über die Geschichte und Kultur des deutschen und europäischen Ostens ging es auch bei der Gründung der Herder-Bibliotheken und -Institute seit 1950. Daran, und was in diesem Zusammenhang der Name Herders bedeutet, soll in diesem Vortrag erinnert werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de ist erforderlich.

25. bis 28. Oktober, tgl. 13.30 bis 16.30 Uhr, 5,00 € pro Tag,
Teilnahme an einzelnen oder allen Tagen möglich

Herbstferienprogramm:

Naturschönheit im Aquarell – Kinder malen Landschaften

für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit Luisa Schubert

Weite Seen, Wälder und das Meer: Die deutschbaltischen Maler der Romantik hielten die Schönheit der Natur gern im Bild fest. Nach genauer Betrachtung der Kunstwerke in der Ausstellung entwerfen die Kinder eigene Naturbilder in Aquarelltechnik. Beim Aquarell schimmert der weiße Malgrund durch die Aquarellfarben mit ihren besonders feinen Farbpigmenten hindurch und gibt dem Bild Tiefe und Leuchtkraft. An diese faszinierende Technik werden die Kinder herangeführt. Schritt für Schritt entstehen herrlich stimmungsvolle Landschaftsbilder. Vieles wird ausprobiert und experimentiert: Wie mischt man Aquarellfarben? Wie malt man einen Sonnenuntergang?

Die Aquarelltechnik ist für Kinder ein überraschend farbiges Erlebnis.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Donnerstag, 27. Oktober, 15.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Wohin ziehen die Vögel?

Kinderclub mit Roberta Schütte

Unsere Ausstellung gibt interessante Einblicke in die Vogelwelt. Wo sind ihre Lebensräume und was hat es eigentlich mit dem Vogelzug auf sich? Die Kinderclub-Kinder gehen auf gemeinsame Entdeckungsreise. Im Anschluss wird ein Vogel-Mobile gebaut.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren statt.

Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Vorschau auf den November 2022

Dienstag, 1. November 2022, 14.30 Uhr, 3,00 € zzgl. Eintritt
(inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Romantische Augen-Blicke. Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Kunst des 19. Jahrhunderts aus einer Privatsammlung

Führung durch die Kabinettausstellung im Rahmen der Reihe „Museum erleben“ mit Dr. Eike Eckert

Der Kurator beleuchtet biographische Gemeinsamkeiten unter den deutschbaltischen oder den im Baltikum tätigen Künstlerinnen und Künstlern. Viele von ihnen waren im 19. Jahrhundert geprägt durch die gemeinsame Düsseldorfer Malschule, die Tätigkeit im Umfeld des Zarenhofes in St. Peterburg oder auch durch ihre Auslandsreisen nach Italien.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Samstag und Sonntag, 5. / 6. November 2021, 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 2,50 € (inkl. Besuch der Dauerausstellung)

Eröffnung: Freitag, 4. November 2022, 18.30 Uhr, Eintritt frei!

Museumsmarkt 2022 – Tradition trifft Modernes im Ostpreußischen Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Die lebendige Präsentation von traditionellem Handwerk und modernem Design lockt in diesem Jahr wieder am ersten Novemberwochenende auf den beliebten Museumsmarkt des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung. Es gibt nicht nur Originelles und Köstliches zum Mitnehmen, sondern mit dem ostpreußischen Antiquariat kommen auch enthusiastische Bücherwürmer auf ihre Kosten. Geboten wird ein bunter, kreativer Markt, dessen Kunsthandwerkerstände in der gesamten Dauerausstellung verteilt sind, so dass viel Platz und Luft zum vergnüglichen Wandeln bleibt. In dieser gemütlich sinnlichen Atmosphäre kann das ein oder andere besondere Geschenk oder auch schon Adventliches gekauft werden. Für eine Verschnaufpause oder um den kleinen Hunger zu stillen, bietet das MuseumsCafé Bernstein einiges an Auswahl.

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Es werden Videos auf unserem YouTube-Kanal gezeigt, in denen Lieblingsstücke, Erlesenes oder Ausstellungsmodule vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke. Ein Blick darauf lohnt sich!

Unsere Corona-Hygiene- und Schutzmaßnahmen

Bitte informieren Sie sich über ggf. anfallende Corona-Maßnahmen, die bei Bedarf auf unserer Website veröffentlicht werden oder telefonisch unter 04131 759950 erfragt werden können.

Die Personenzahl bei Veranstaltungen ist begrenzt und eine Anmeldung und Kartenreservierung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-ig.de erforderlich.

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950, Fax +49(0)4131 7599511

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €, ab 17.00 Uhr ermäßigter Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung und einer Buchung unter bildung@ol-lg.de oder Tel. 04131 759950 möglich. Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum

Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/OstpreussischesLandesmuseum

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 1. September 2022